

¹Moreover Job continued his parable, and said,²As God liveth, who hath taken away my judgment; and the Almighty, who hath vexed my soul;³All the while my breath is in me, and the spirit of God is in my nostrils;⁴My lips shall not speak wickedness, nor my tongue utter deceit.⁵God forbid that I should justify you: till I die I will not remove mine integrity from me.⁶My righteousness I hold fast, and will not let it go: my heart shall not reproach me so long as I live.⁷Let mine enemy be as the wicked, and he that riseth up against me as the unrighteous.⁸For what is the hope of the hypocrite, though he hath gained, when God taketh away his soul?⁹Will God hear his cry when trouble cometh upon him?¹⁰Will he delight himself in the Almighty? will he always call upon God?¹¹I will teach you by the hand of God: that which is with the Almighty will I not conceal.¹²Behold, all ye yourselves have seen it ; why then are ye thus altogether vain?¹³This is the portion of a wicked man with God, and the heritage of oppressors, which they shall receive of the Almighty.¹⁴If his children be multiplied, it is for the sword: and his offspring shall not be satisfied with bread.¹⁵Those that remain of him shall be buried in death: and his widows shall not weep.¹⁶Though he heap up silver as the dust, and prepare raiment as the clay;¹⁷He may prepare it , but the just shall put it on, and the innocent shall divide the silver.¹⁸He buildeth his house as a moth, and as a booth that the keeper maketh.¹⁹The rich man shall lie down, but he shall not be gathered: he openeth his

¹Und Hiob fuhr fort und hob an seine Sprüche und sprach:²So wahr Gott lebt, der mir mein Recht weigert, und der Allmächtige, der meine Seele betrübt,³solange mein Odem in mir ist und der Hauch von Gott in meiner Nase ist:⁴meine Lippen sollen nichts Unrechtes reden, und meine Zunge soll keinen Betrug sagen.⁵Das sei ferne von mir, daß ich euch recht gebe; bis daß mein Ende kommt, will ich nicht weichen von meiner Unschuld.⁶Von meiner Gerechtigkeit, die ich habe, will ich nicht lassen; mein Gewissen beißt mich nicht meines ganzen Lebens halben.⁷Aber mein Feind müsse erfunden werden als ein Gottloser, und der sich wider mich auflehnt, als ein Ungerechter.⁸Denn was ist die Hoffnung des Heuchlers, wenn Gott ein Ende mit ihm macht und seine Seele hinreißt?⁹Meinst du das Gott sein Schreien hören wird, wenn die Angst über ihn kommt?¹⁰Oder kann er an dem Allmächtigen seine Lust haben und Gott allezeit anrufen?¹¹Ich will euch lehren von der Hand Gottes; und was bei dem Allmächtigen gilt, will ich nicht verhehlen.¹²Siehe, ihr haltet euch alle für klug; warum bringt ihr denn solch unnütze Dinge vor?¹³Das ist der Lohn eines gottlosen Menschen bei Gott und das Erbe der Tyrannen, das sie von dem Allmächtigen nehmen werden:¹⁴wird er viele Kinder haben, so werden sie des Schwertes sein; und seine Nachkömmlinge werden des Brots nicht satt haben.¹⁵Die ihm übrigblieben, wird die Seuche ins Grab bringen; und seine Witwen werden nicht weinen.¹⁶Wenn er Geld

eyes, and he is not.²⁰ Terrors take hold on him as waters, a tempest stealeth him away in the night.²¹ The east wind carrieth him away, and he departeth: and as a storm hurleth him out of his place.²² For God shall cast upon him, and not spare: he would fain flee out of his hand.²³ Men shall clap their hands at him, and shall hiss him out of his place.

zusammenbringt wie Staub und sammelt Kleider wie Lehm,¹⁷ so wird er es wohl bereiten; aber der Gerechte wird es anziehen, und der Unschuldige wird das Geld austeilen.¹⁸ Er baut sein Haus wie eine Spinne, und wie ein Wächter seine Hütte macht.¹⁹ Der Reiche, wenn er sich legt, wird er's nicht mitraffen; er wird seine Augen auf tun, und da wird nichts sein.²⁰ Es wird ihn Schrecken überfallen wie Wasser; des Nachts wird ihn das Ungewitter wegnehmen.²¹ Der Ostwind wird ihn wegführen, daß er dahinfährt; und Ungestüm wird ihn von seinem Ort treiben.²² Er wird solches über ihn führen und wird sein nicht schonen; vor seiner Hand muß er fliehen und wieder fliehen.²³ Man wird über ihn mit den Händen klatschen und über ihn zischen, wo er gewesen ist.